

Trends in der Kriminalität

Pressegespräch - 27.11. 2025

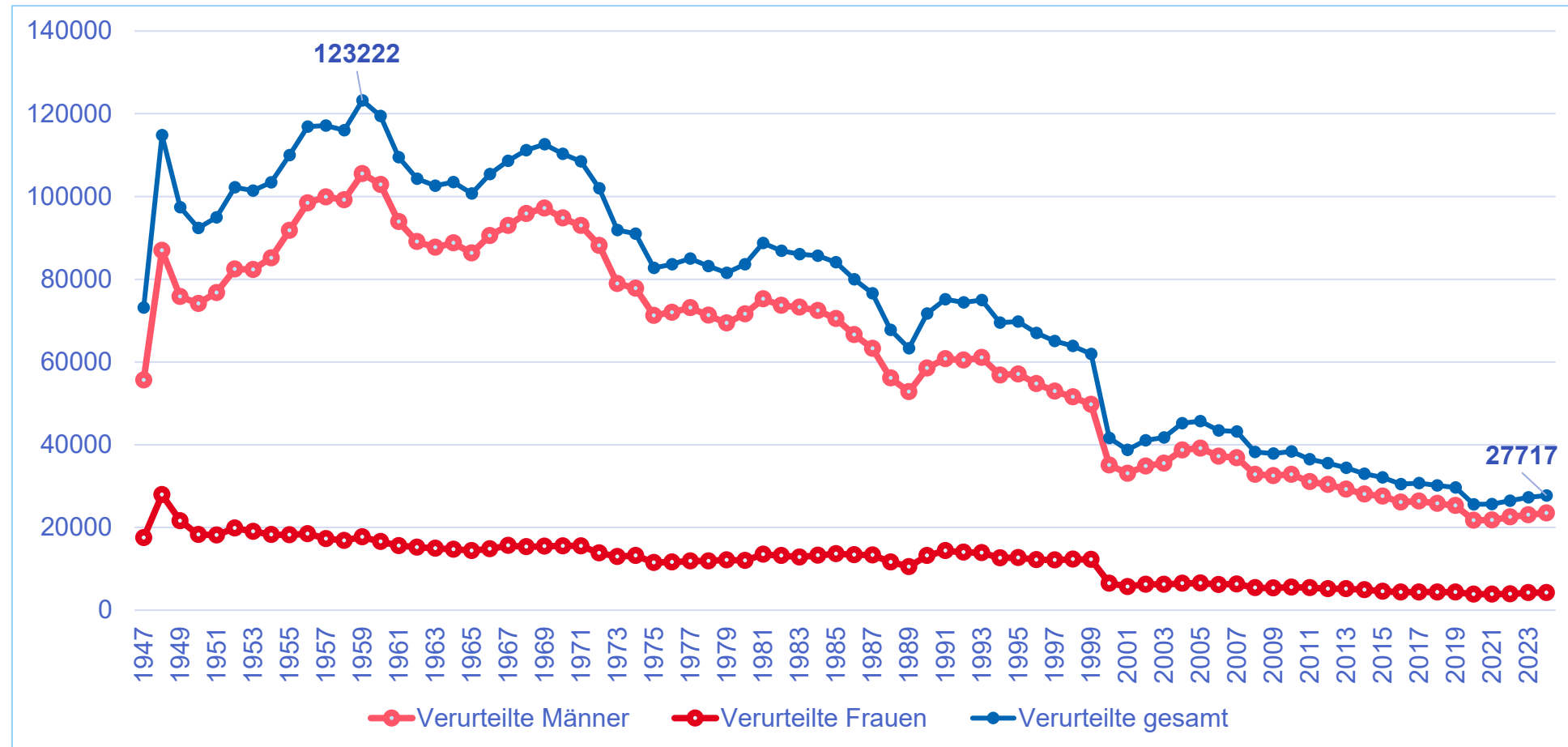
Günther Ogris, Sozialwissenschaftler

Bevölkerungsstatistik (Statistik Austria)

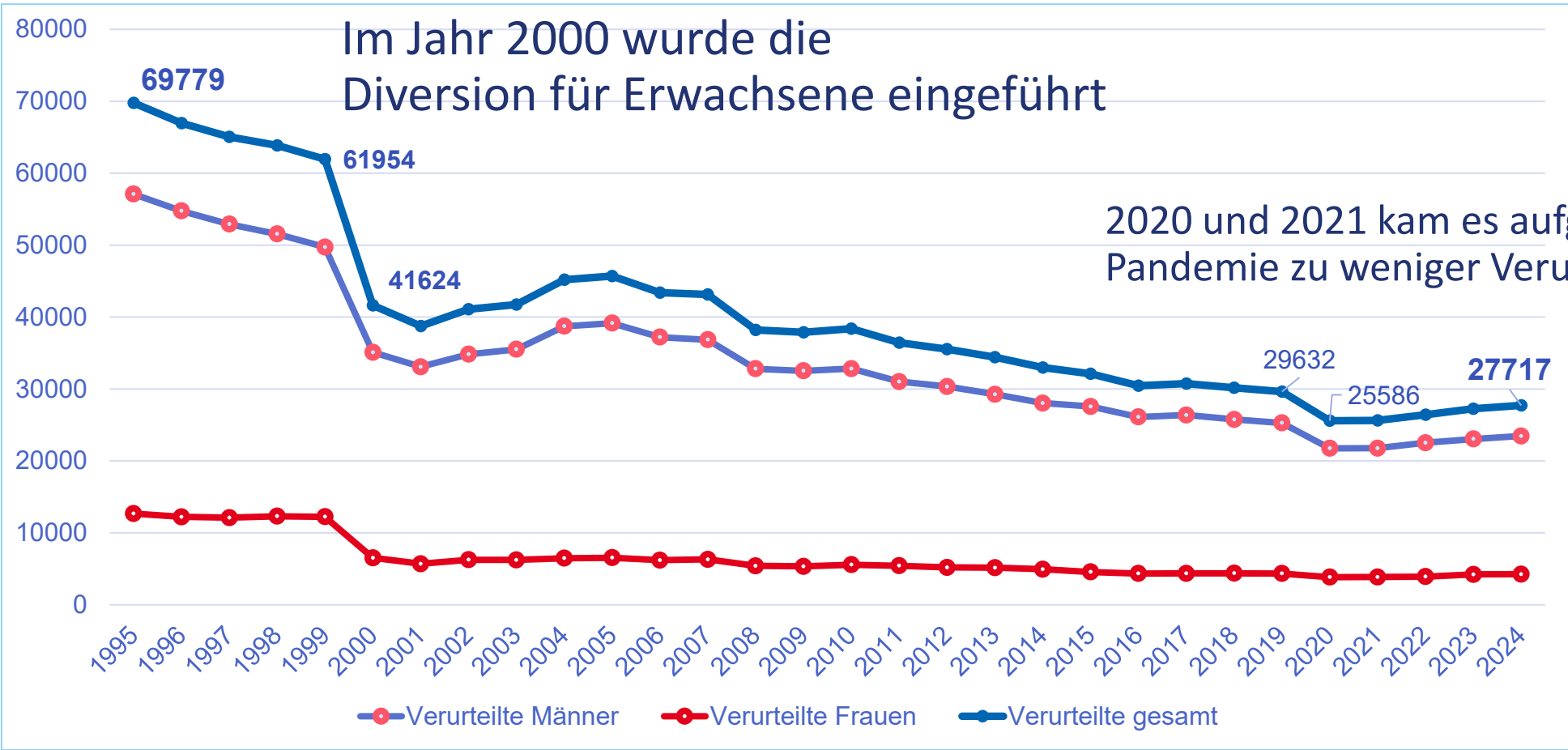
Justizstatistik (Statistik Austria im Auftrag des BMJ)

- Die **Zahl** der **Verurteilten** aus der gerichtlichen Justizstatistik
- Die Zahl der **Verurteilungen** ev. mehrere im Jahr (selten)
- Der **Anteil** der Verurteilten an der Bevölkerung

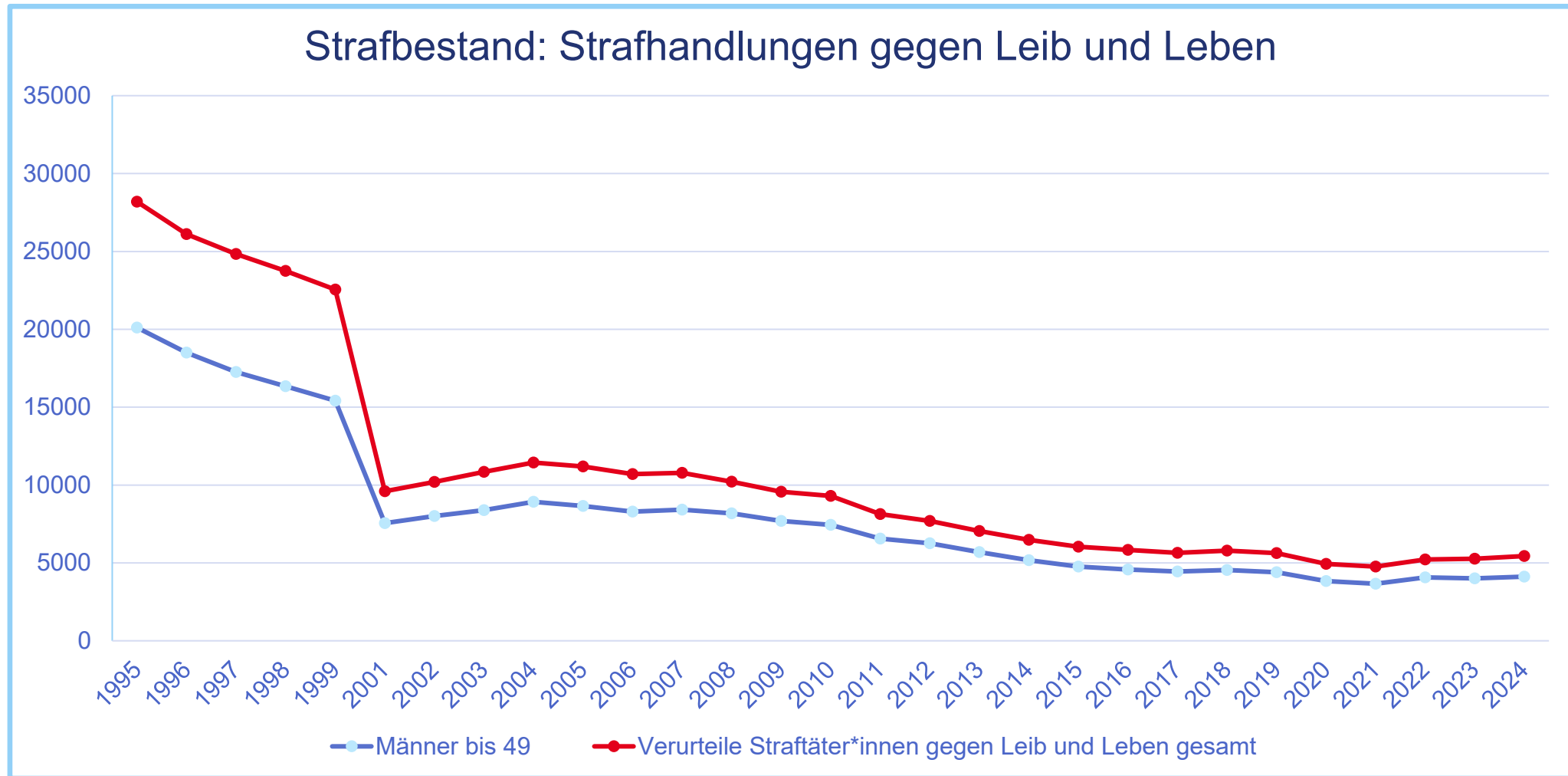
Verurteilte Straftäter*innen 1947 bis 2024 nach Geschlecht



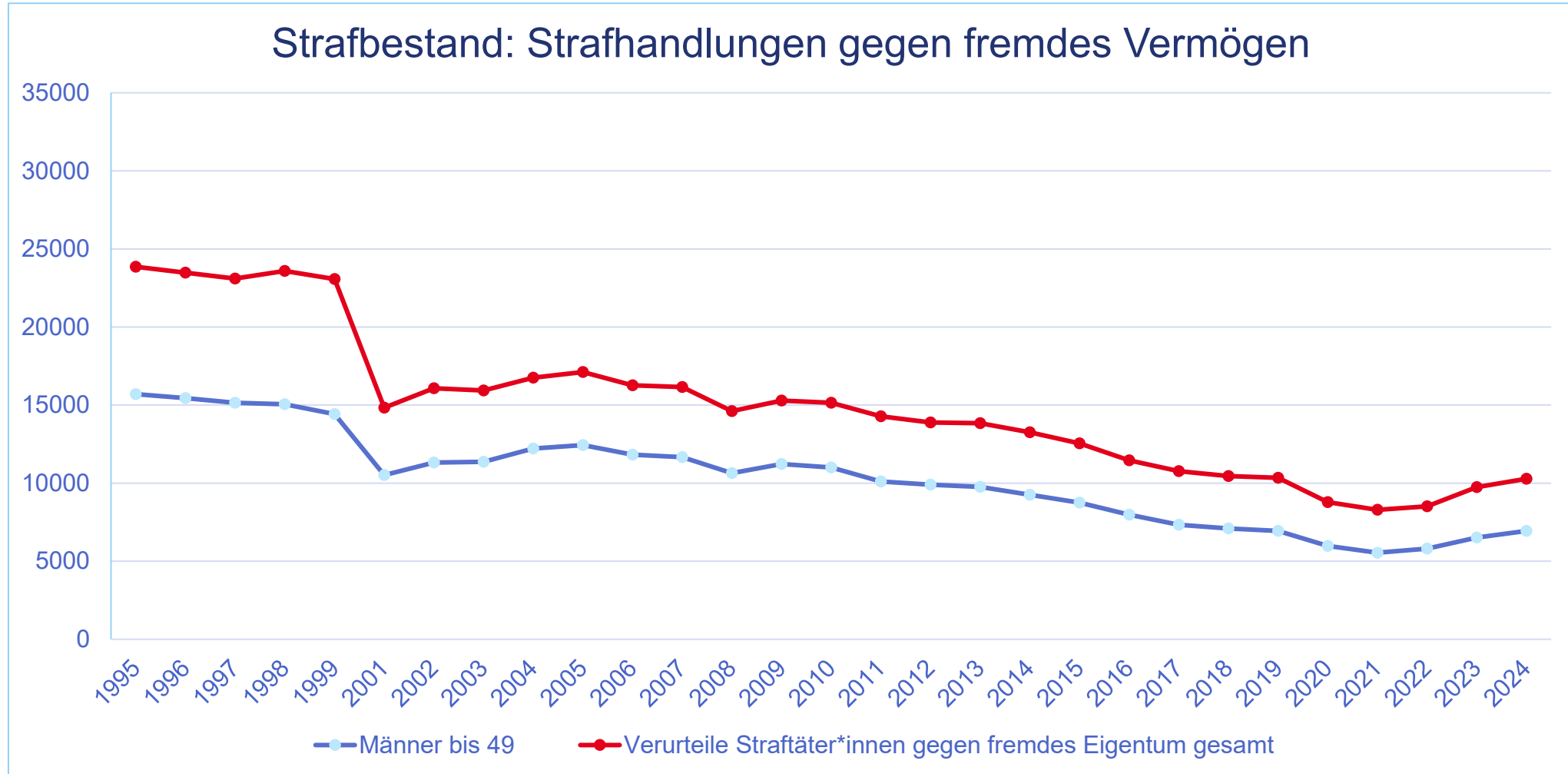
Der Effekt der Diversion und der Pandemie auf die Zahl der Verurteilten



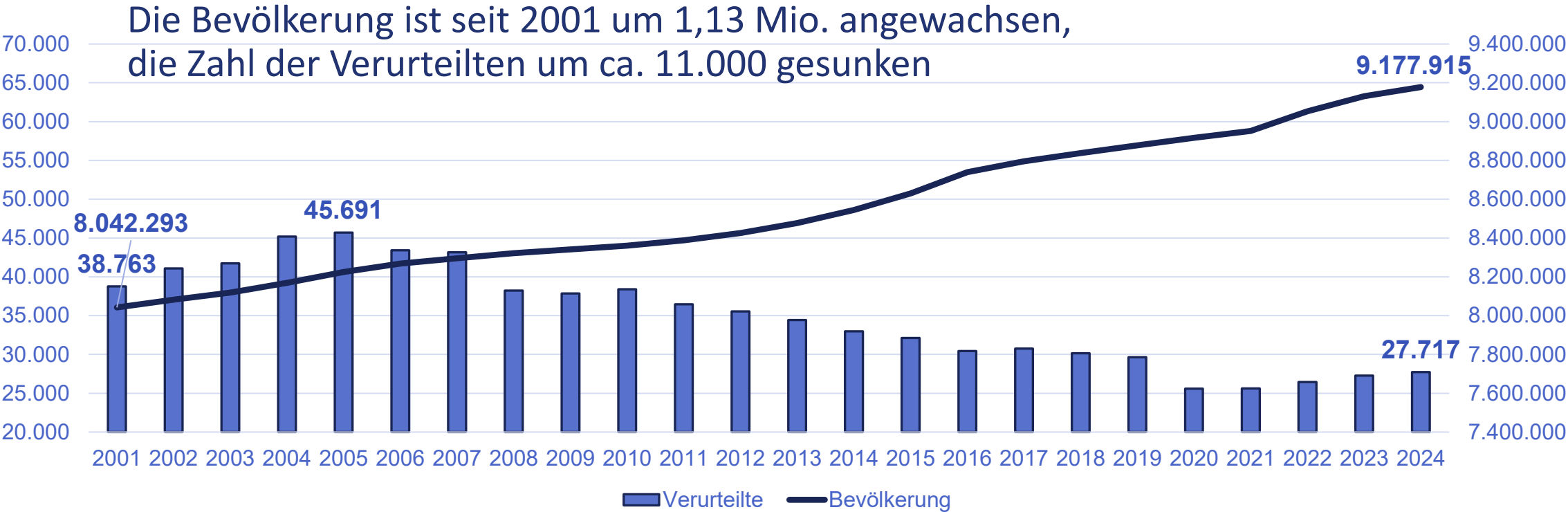
Verurteilte Straftäter*innen davon Männer nach Alter



Verurteilte Straftäter*innen davon Männer nach Alter



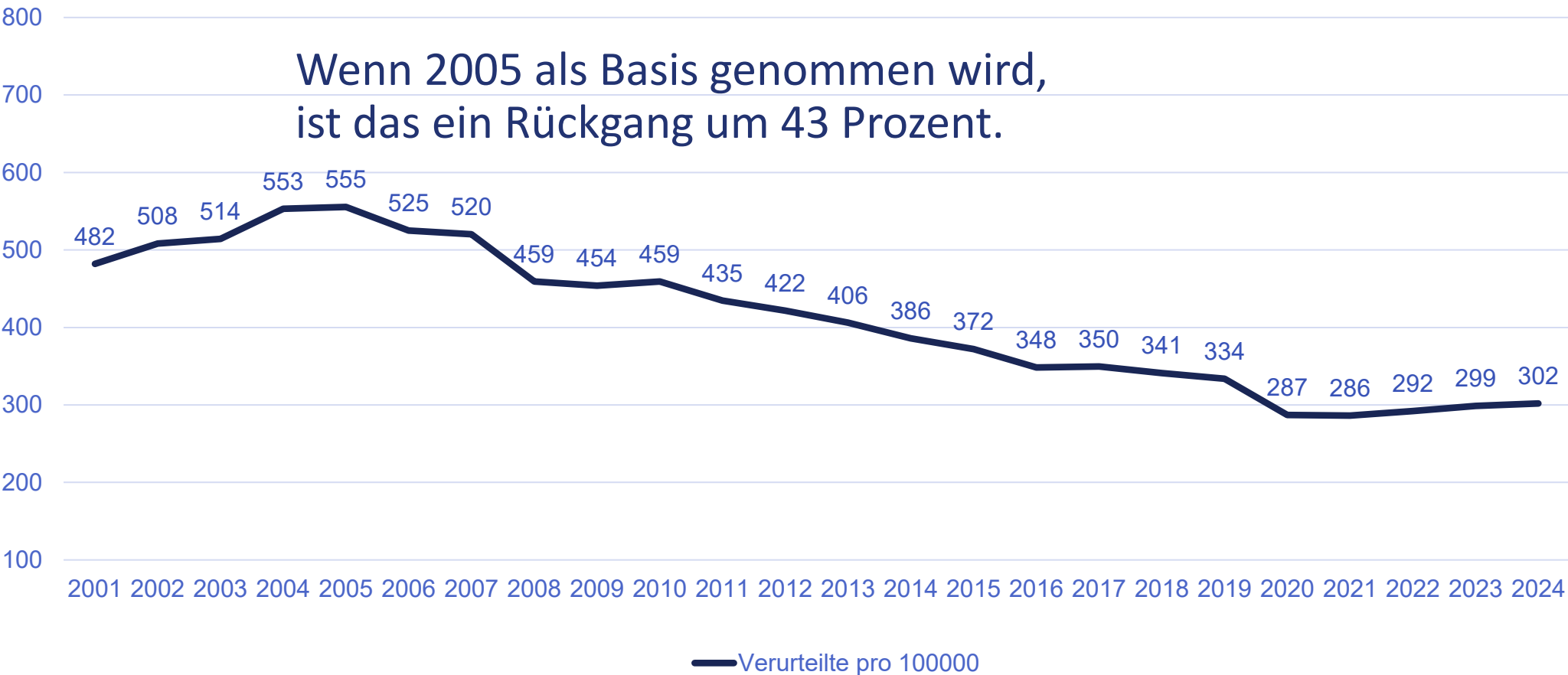
Bevölkerungszahl steigt, Zahl der Verurteilten sinkt



Der Anteil der Verurteilten sinkt

2024 sind 302 von 100.000 Einwohner*innen verurteilt worden.

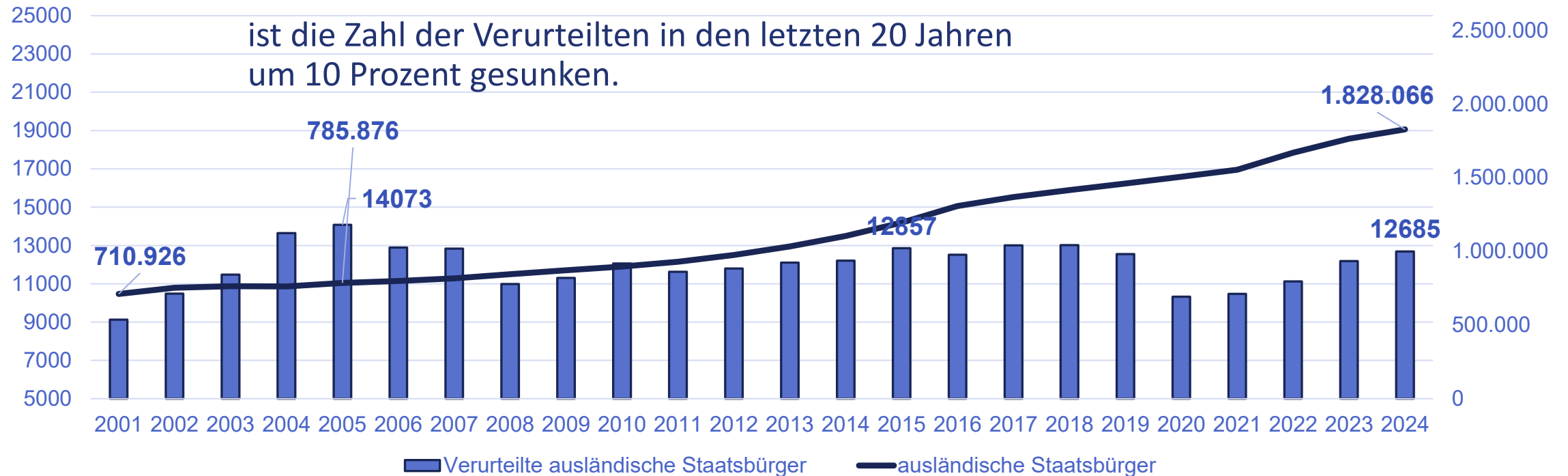
Wenn 2005 als Basis genommen wird,
ist das ein Rückgang um 43 Prozent.



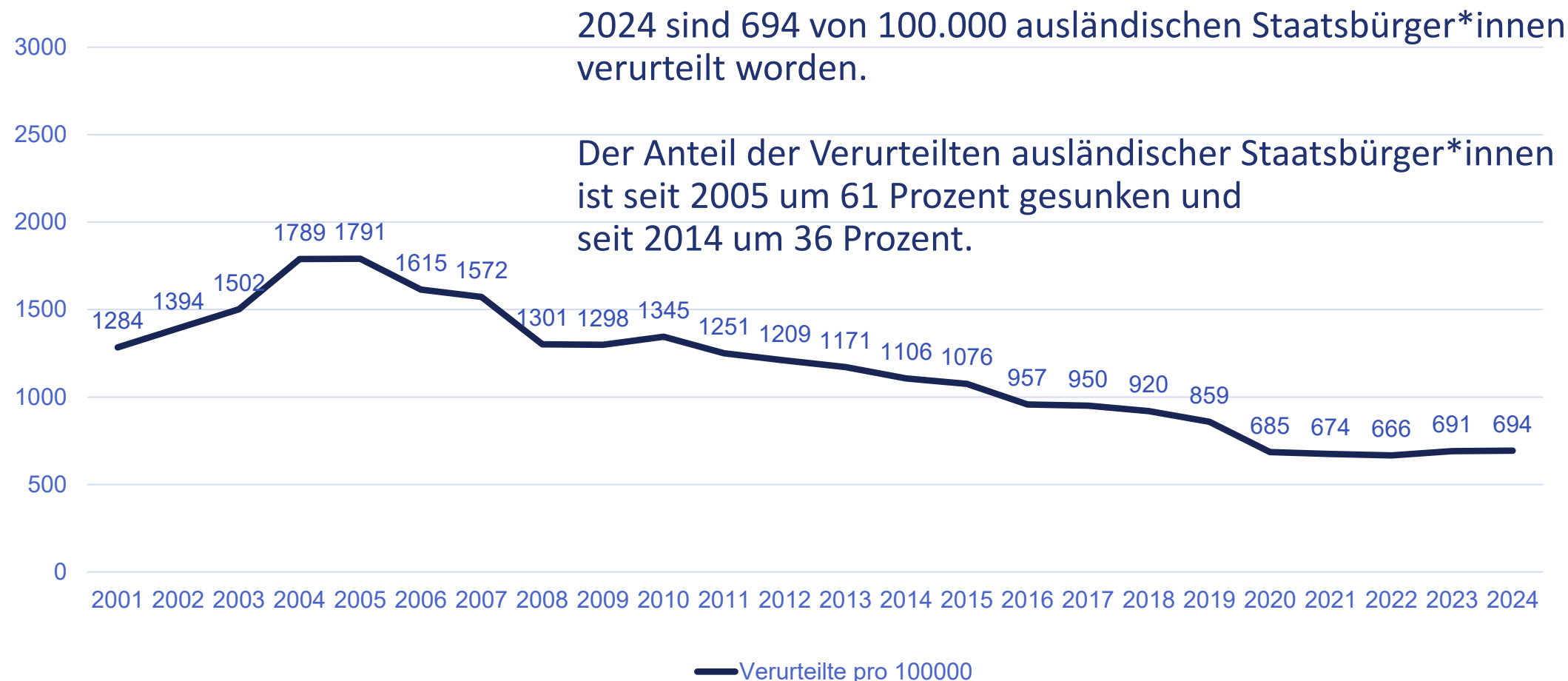
Zahl der ausländischen Staatsbürger*innen steigt, Zahl der Verurteilten ist leicht gesunken

Obwohl sich die Zahl der ausländischen Staatsbürger*innen von 2005 bis 2024 mehr als verdoppelt hat,

ist die Zahl der Verurteilten in den letzten 20 Jahren um 10 Prozent gesunken.

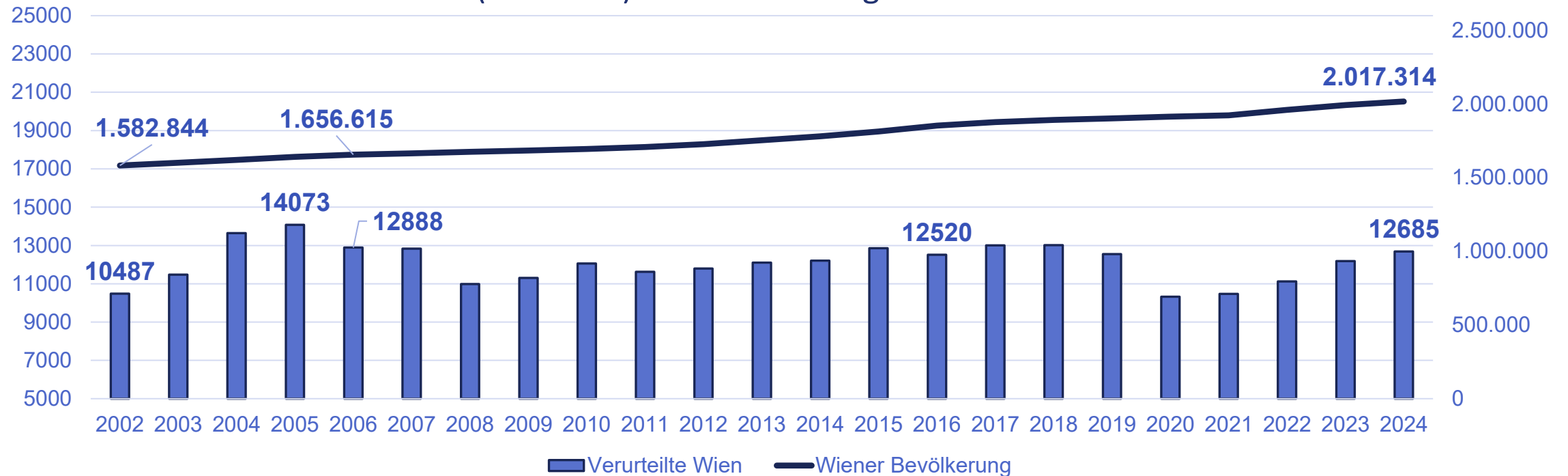


Die Kriminalitätsrate bei den ausländischen Staatsbürger*innen ist deutlich gesunken

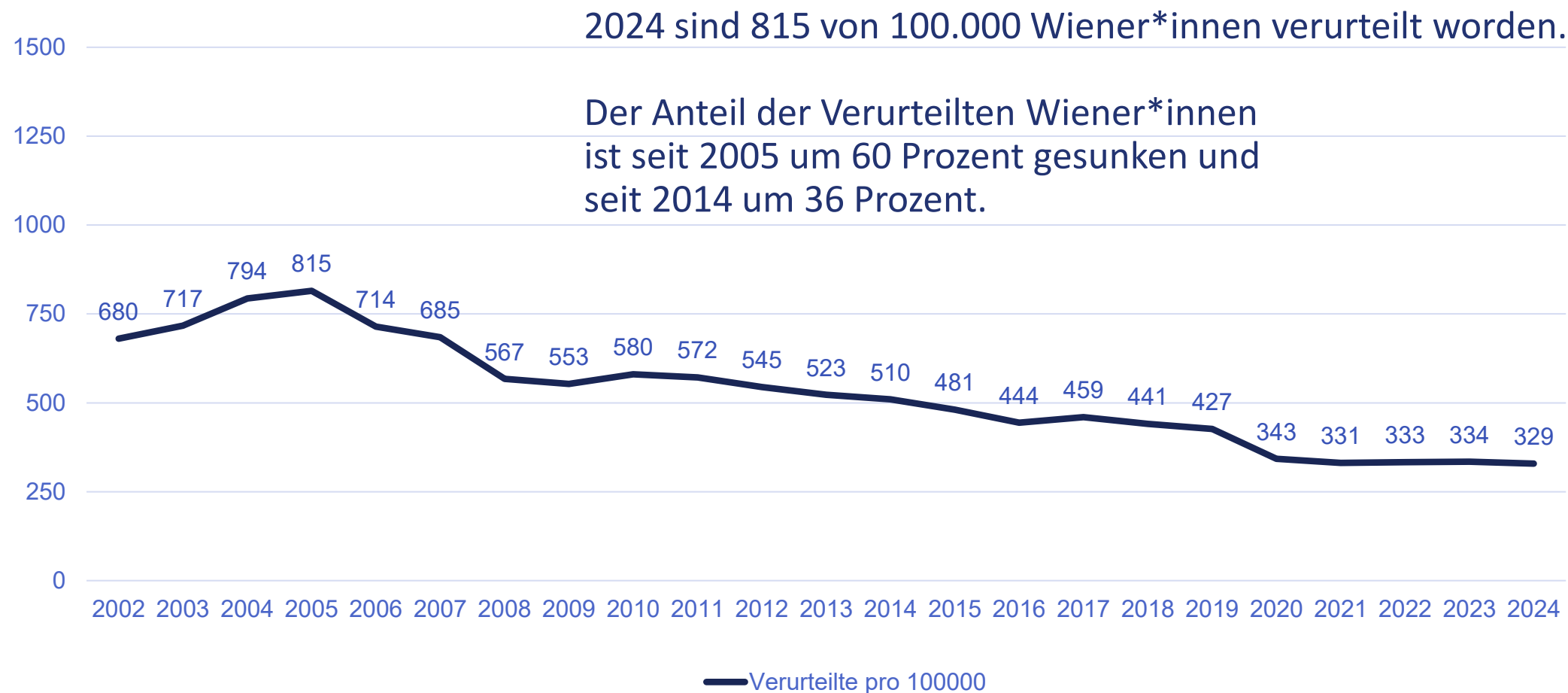


Zahl der Wiener Bevölkerung steigt, Zahl der Verurteilten ist leicht gesunken

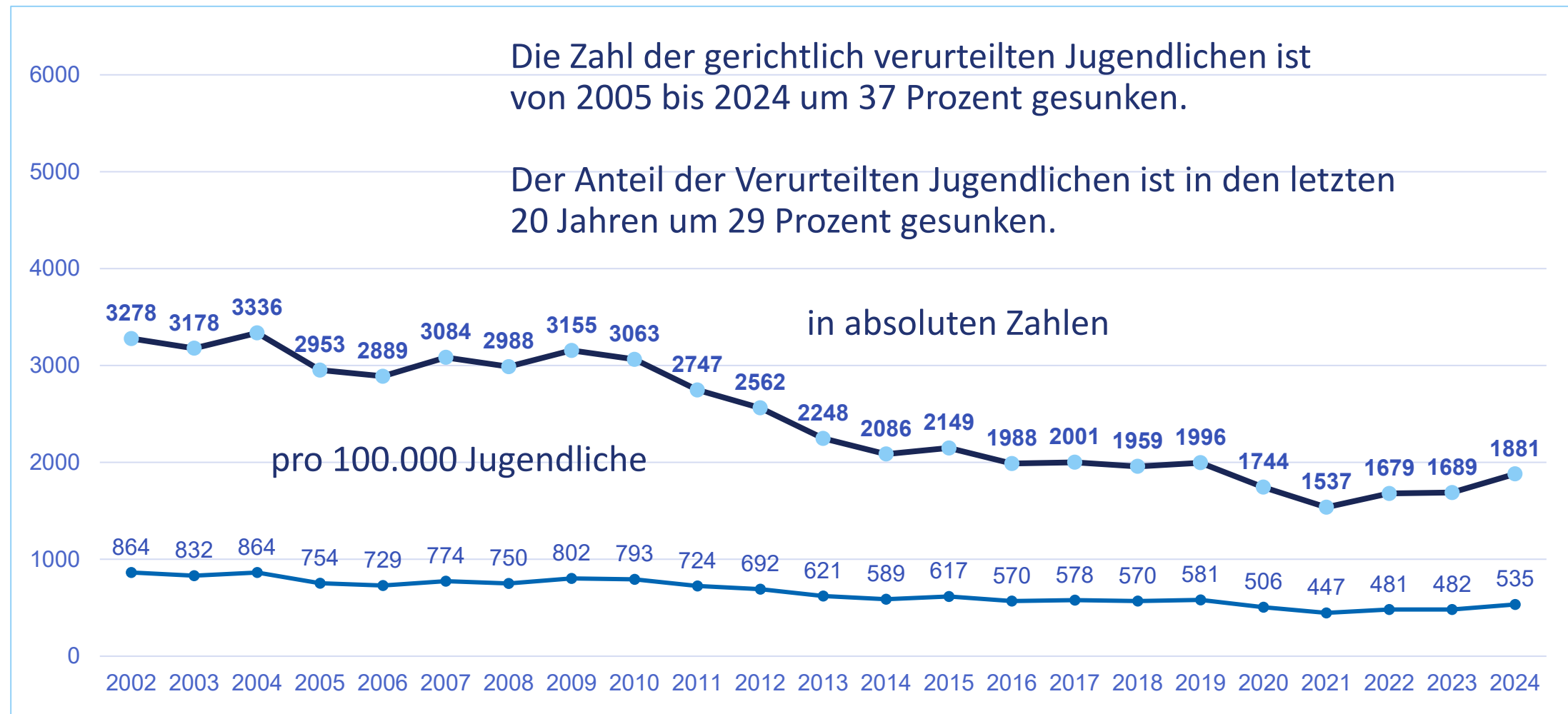
Obwohl die Zahl der Wiener*innen um etwa 27% gestiegen ist,
ist die Zahl der Verurteilten in den letzten 20 Jahren
(seit 2005) um 10 Prozent gesunken.



Die Kriminalitätsrate ist in Wien in den letzten 20 Jahren deutlich gesunken



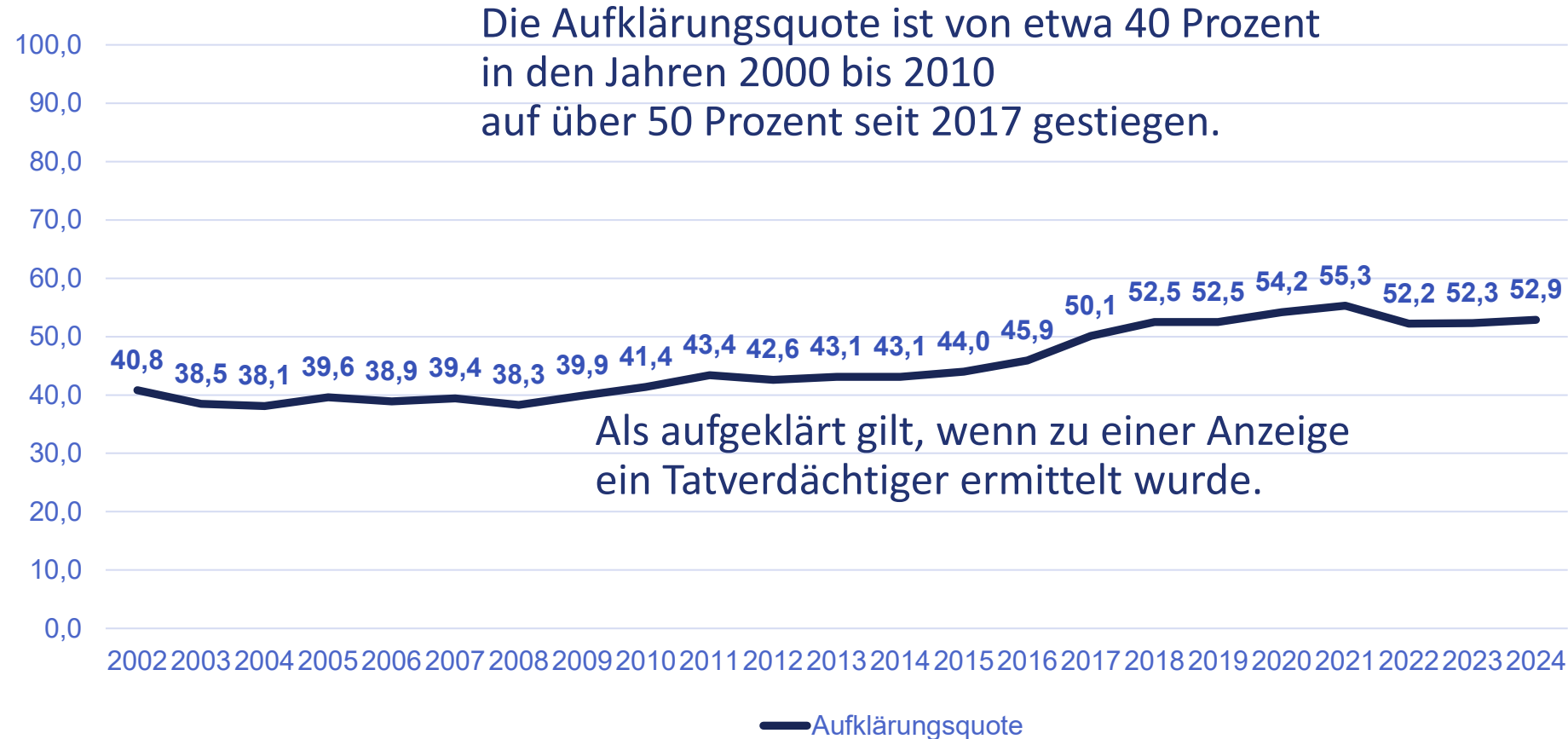
Verurteilte jugendliche Straftäter*innen 14-17 Jahre



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

- Anzahl der **Anzeigen** pro Jahr
- „**Tatverdächtige**“ **Einmalzählung** (2002 bis 2017)
- „**Tatverdächtige**“ **Neue Mehrfachzählung** (2018 bis 2024)
- **Aufklärungsquote** – zu einer Anzeige wurde ein Tatverdächtiger gefunden
- Einfachzählung ist keine Einfachzählung:
 - Ein Täter wird an zwei verschiedenen Tagen einer Tat verdächtigt
(→ Der Täter zählt als 2 Täter, auch in der „Einfachzählung“)

Die polizeiliche Aufklärungsquote steigt



Mit neuen Ermittlungstechnologien werden mehr Tatverdächtige ermittelt

- Rufdatenauswertung und Rufdatenrückerfassung
- Standortdatenauswertung
- Auswertung Überwachungskameras (Gesichtserkennung)
- Biologische Tatortspuren (DNA-Datenbank)

- **Neue Mehrfachzählung** (seit 2018) zählt folgende Phänomene:
 - **ausgeforschter Täter** (ein Tatverdächtiger)
 - **Tathandlungen**
 - **Delikte** (Zahl der Verletzungen **mehrerer Paragraphen**)
 - **Opfer**, vor allem relevant bei Serientaten (Aufbrechen von Autos in Tiefgaragen, Kellereinbrüche)
- Es handelt sich also um eine **Indexzahl aus vier verschiedenen Phänomenen**
- Der Begriff „Tatverdächtige“, den das BMI verwendet ist für diesen Index falsch und irreführend

Simulation: Effekt von 3 „Systemsprengern“ auf die kriminalstatistischen Kennzahlen

Statistik	mit 3 "System- sprengern" + 3080 (BMI am 23.4.25)	ohne 3 System- sprenger	Prozent- veränderung
Tatverdächtige 2023	33442	33442	
Tatverdächtige 2024	34809	31729	8,8
Veränderung	4%	-6%	

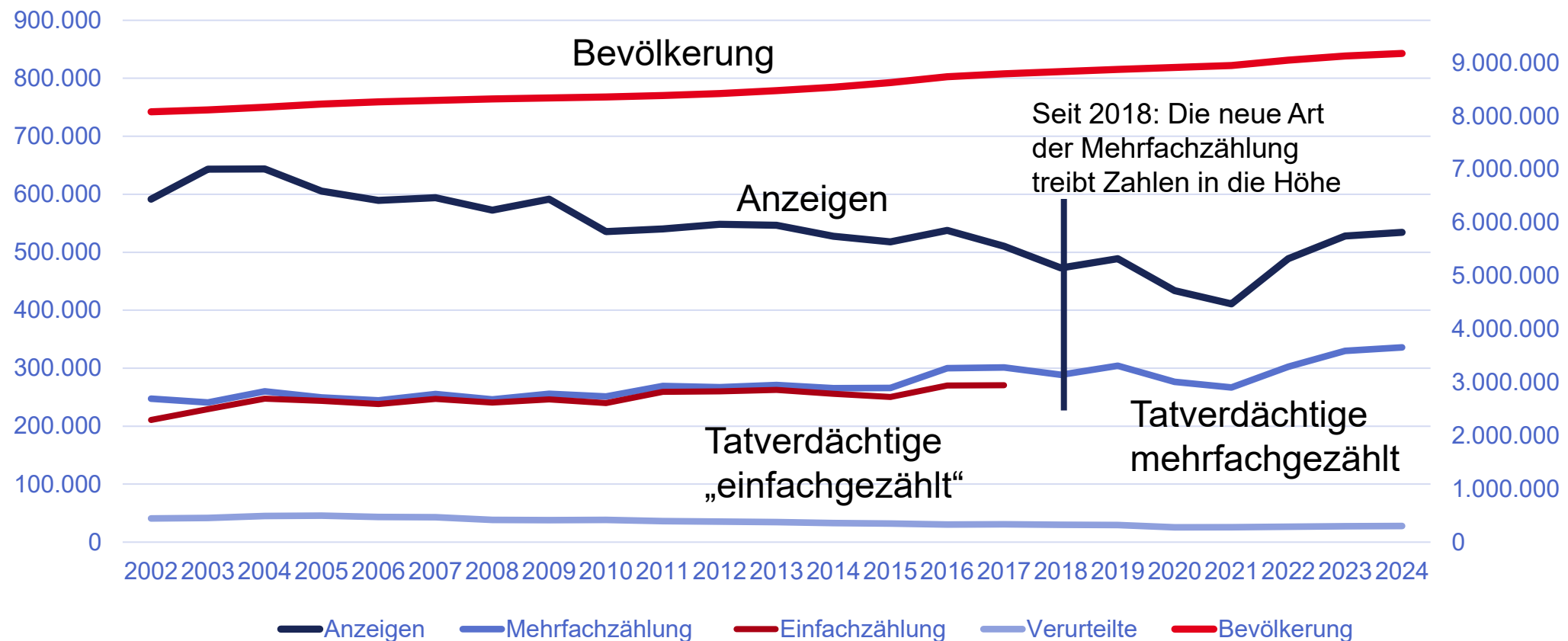
Am 23.04.25 hat das BMI einen Anstieg der Tatverdächtigen bei den Jugendlichen um 4% publiziert, bereinigt man um die „3 Systemsprenger“ gibt es eine Reduktion um 6%.

Die Zahl der Tatverdächtigen wäre von 2017 auf 2018 um 11 Prozent gesunken, wäre einheitlich gezählt worden

	Mehrfachz.	Offiziell BMI	Diff.
2017	92 668	79 724	16,2%
2018	82 828	82 807	0%
	-11%	4%	

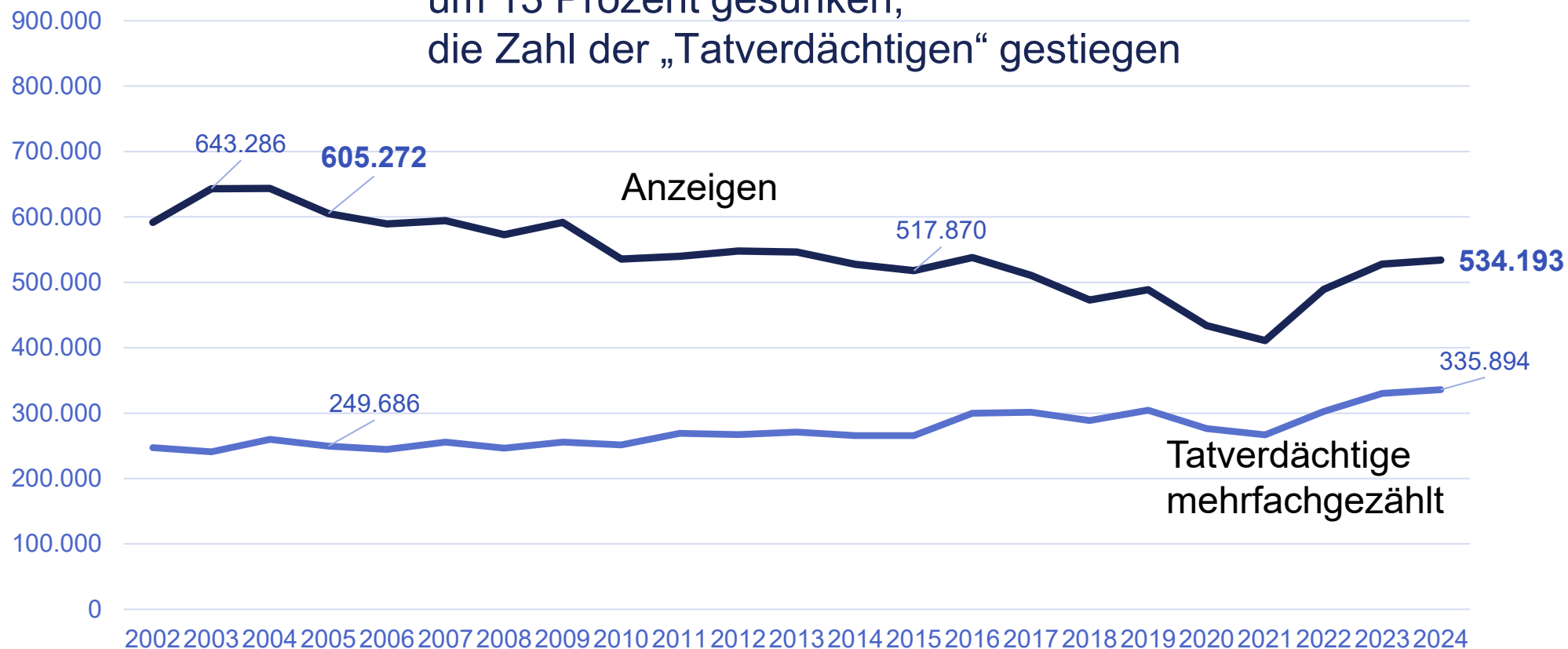
Bei der Umstellung auf die Mehrfachzählung hat das BMI einen Anstieg der Tatverdächtigen in Wien um 4% publiziert.
Bei gleichbleibender Zählweise wäre es ein Rückgang um 11% gewesen.

Bevölkerungszahl steigt, Zahl der Angezeigten und Verurteilten sinkt, die Zahl der Tatverdächtigen steigt



Die Zahl der Anzeigen ist rückläufig, die Zahl der Tatverdächtigungen steigt

Die Zahl der Anzeigen ist im 20 Jahresvergleich
um 13 Prozent gesunken,
die Zahl der „Tatverdächtigen“ gestiegen



Anteil der Verurteilten in Prozent der Tatverdächtigen sinkt

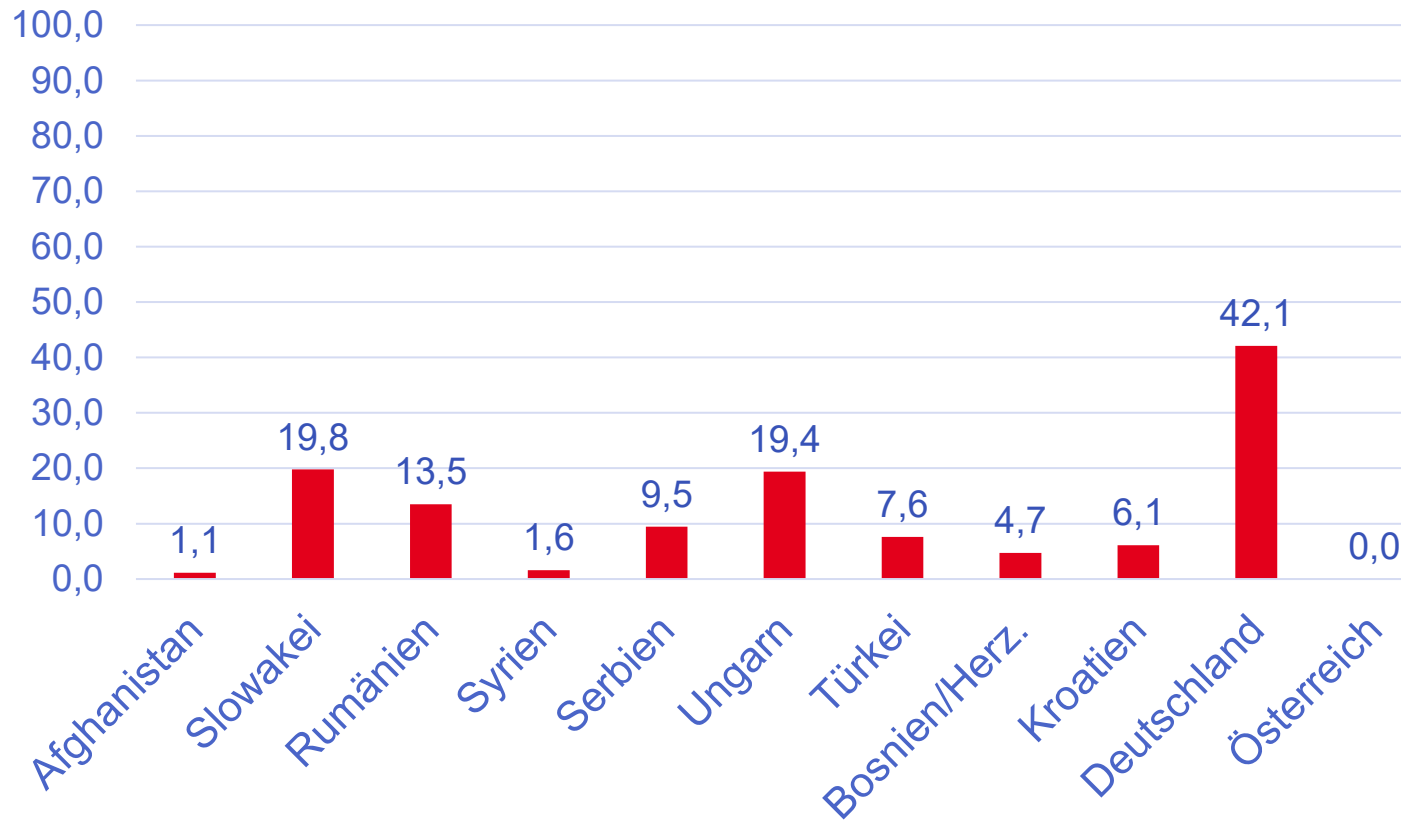


Mit neuen Ermittlungstechnologien werden mehr Tatverdächtige ermittelt

Hypothese

- Durch neue Ermittlungstechnologien werden mehr „Beitragstäter“ ermittelt, bei denen dann die Suppe für die Staatsanwälte oder die Richter zu dünn ist.

2023: Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz im Ausland (z.B.: Touristen, Durchreisende)



Unter den Tatverdächtigen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind 2023 17% ohne Wohnsitz in Österreich (Touristen und Durchreisende)

Empfehlung:

Beim Berechnen, wie hoch die Kriminalitätsbelastung durch ausländische Staatsbürger ist, sollte man Touristen und Durchreisende herausrechnen

- Die Kriminalität in Anzahl der Verurteilten ist stark rückläufig, obwohl die Bevölkerung wächst und die Aufklärungsquote steigt
- Der Anteil der verurteilten ausländischen Staatsbürger*innen an allen Ausländern ist seit 2005 um 61 Prozent gesunken und seit 2014 um 36 Prozent
- Wien: Die Anzahl der Verurteilten ist in den letzten 10 Jahren um 18 Prozent gesunken (in Österreich gesamt um 16%)
- Die Zahl der verurteilten Jugendlichen ist in den letzten 20 Jahren um 37 Prozent gesunken

- Die Aufklärungsquote steigt durch neue Technologien
- Ein Anstieg an Tatverdächtigen lässt sich mit der gestiegenen Aufklärungsquote, der Änderung der Zählweise und der Bevölkerungsentwicklung weitgehend erklären und ist kein Hinweis auf gestiegene Kriminalität
- Der Anteil der Tatverdächtigen, die verurteilt werden, geht zurück

-
- Die neue Mehrfachzählung der „Tatverdächtigen“ ist seit 2018 eine komplexe Indexzahl, die große Risiken enthält, da einzelne Täter einen hohen Anteil ausmachen können.

Durch diese Zählweise kann folgendes passieren:

- In Wien sind 2024 drei Täter etwa 9% aller 34.809 Tatverdächtigen
- Unter den Wiener Jugendlichen sind drei Täter 32% aller 9.522 Tatverdächtigen

Empfehlung:

1. Die Mehrfachzählung, die 2018 eingeführt wurde, sollte wieder abgeschafft werden.
2. Solange sie verwendet wird, sollte der Begriff „Tatverdächtigungsindex“ verwendet werden.
3. Es sollten reine Kopfzahlen verwendet werden.